Aktionärsbrief vom Januar 2007

	3. Tertial				1.1. bis 31.12. **			
	2004	2005	2006	+/- %	2004	2005	2006	+/- %
Umsatz Versandhandel	371	310	379	+ 22,3 %	977	1.024	1.198	+ 17,0 %
Rohertrag Versandhandel	195	159	234	+ 47,2 %	462	472	586	+ 24,2 %
Rohertragsmarge in % ***	*52 %*	*51 %*	*62 %*	*+ 11 PP*	*47 %*	*46 %*	*49 %*	*+ 3 PP*
Betriebsergebnis Vers.-handel	43	9	55	+ 511,1 %	102	76	177	+ 132,9 %
Umsatz Auktionen	195	143	126 *	- 11,9 %	444	364	376	+ 3,3 %
Betriebsergebnis Auktionen	55	23	-13 *	-	82	-4	-10	-
konsolidierter Umsatz	531	426	478	+ 12,2 %	1.315	1.308	1.498	+ 14,5 %
Betriebsergebnis Firmengruppe	88	22	30	+ 36,4 %	150	43	140	+ 225,6 %
in % vom konsolidierten Ums.	*16,6 %*	*5,2 %*	*6,3 %*		*11,4 %*	*3,3 %*	*9,3 %*	

* HSK-Herbst-Auktion war in 2006 schon im II. Tertial; Umsatz zum Vorjahr vergleichbar gerechnet 171 T€ = + 19,6 %

** incl. 80 T€ (2005) bzw. 126 T€ (2006) margenfreie Durchleitungsumsätze aus BARoV-Posten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre!

2005 im allgemeinen und dort das III. Tertial im besonderen hatten uns wegen der ausgeprägten Verunsicherung nach der Bundestagswahl einen unerwarteten heftigen Einbruch beschert. Das Geschäftsjahr 2006 dagegen knüpft insgesamt wieder an die Ergebnisqualität von 2004 an. Die Akzente verschieben sich allerdings: Während der Versandhandel neue Bestmarken erreicht, ist das Auktionsgeschäft immer noch sehr verhalten.

Mit einem konsolidierten Umsatz von knapp 1,5 Mio. € haben wir unsere eigene Planung um fast 10 % übertroffen. Das Betriebsergebnis liegt um 59 % über dem Planwert. Vor allem im III. Tertial haben wir einen so nicht erwarteten Rückenwind von der konjunkturellen Seite verspürt, der dieses Ergebnis ermöglicht hat. Vorbehaltlich der Abschlußbuchungen erwarten wir für 2006 einen Jahresüberschuß in der Gruppe von rd. 135 T€ und in der AG von rd. 125 T€. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von 100 T€ wird sich damit in der AG ein Bilanzgewinn von ca. 225 T€ ergeben.

Zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist abgestimmt, der Hauptversammlung am 30.6.2007 vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 15 cent sowie einen Bonus von weiteren 15 cent pro Aktie auszuschütten, insgesamt also 30 cent pro Aktie. Diese Ausschüttung aus EK 04 ist für unsere Aktionäre zudem steuerfrei.

Zur endgültigen Konsolidierung unserer Finanzlage nach dem erheblichen finanziellen Engagement bei den drei letzten sog. „Reichsbank-Auktionen" hat der Vorstand zudem am 11.12.2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital im Verhältnis 6:1 zu erhöhen durch Ausgabe von 100.000 neuen Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1.1.2007 zum Ausgabepreis von 5,00 € je Aktie. Die Kapitalerhöhung ist bereits durchgeführt. Für das Ihnen zustehende mittelbare Bezugsrecht beachten Sie bitte das beiliegende blaue Bezugsangebot.

Über die Geschäftsentwicklung im III. Tertial 2006 (1.9.-31.12.) sowie über die vorläufigen Zahlen des gesamten Geschäftsjahres 2006 berichten wir im einzelnen wie folgt:

Versandhandel (Benecke und Rehse Wertpapierantiquariat)

Im III. Tertial des Berichtsjahres erreichte der Umsatz 379 T€ (Vorjahr 310 T€), was einem Zuwachs von 22,3 % entspricht und auch den Wert des Jahres 2004 wieder leicht übertrifft. Im Gesamtjahr erreicht der Versandhandel mit 1.198 T€ (1.024 T€) einen Umsatzzuwachs von 17,0 %. Gegenüber dem zum II. Tertial gemeldeten Zuwachs von 14,7 % hat sich das Wachstum zum Ende des Jahres entgegen unseren eigenen Erwartungen also nochmals deutlich beschleunigt. Der Grund dürfte in dem inzwischen auch in den Medien ausführlich besprochenen, selbst von Experten in dem Ausmaß nicht erwarteten Anspringen der Konjunktur zu suchen sein, das wir in unserem Geschäft inzwischen deutlich spüren.

Mehr als doppelt so stark wie der Umsatz, nämlich um 47,2 %, legte im III. Tertial der Rohertrag zu. Hier beginnt sich unsere wohlüberlegte Einkaufspolitik auf den Reichsbank-Auktionen zunehmend auszuzahlen. Auch für das Gesamtjahr liegt die Zuwachsrate mit 24,2 % auf 586 T€ deutlich über der Zuwachsrate des Umsatzes.

Der Aufwand für Markterhaltung und -erschließung wurde gegenüber Vorjahr mit 92 T€ erneut konstant gehalten. Der Personalaufwand (ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile) stieg nur unterproportional um 2 % auf 375 T€. Aufgrund des sich abzeichnenden guten Ergebnisses hatten wir dabei unseren Mitarbeitern im November als Dank für ihr Engagement in den letzten, nicht immer leichten Jahren eine außervertragliche Sonderzahlung von 75 % eines Monatsgehaltes gewährt. Die übrigen Aufwandspositionen entwickelten sich per Saldo gleichbleibend.

Trotz der Sonderzahlung an unsere Mitarbeiter springt das Betriebsergebnis des Versandhandels nach Abschreibungen und Zinsen im III. Tertial auf 55 T€ (9 T€) und übersteigt im Berichtsjahr mit 177 T€ (Vorjahr: 76 T€) den Vorjahreswert um 132,9 %.

Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH
Hanseatisches Sammlerkontor für Historische Wertpapiere (Auktionsgeschäft)

Im III. Tertial des Berichtsjahres verfehlte der Umsatz mit 126 T€ den Vorjahreswert (143 T€) um 11,9 %. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß in den Vorjahren die Herbst-Auktion des HSK erst im III. Tertial abgerechnet wurde, dieses Jahr dagegen schon im II. Tertial. Um diesen Faktor bereinigt wäre auch im Auktionsgeschäft mit einem Zuwachs von 19,6 % der konjunkturelle Schub gegen Ende des Jahres besser sichtbar gewesen.

Im Gesamtjahr haben wir mit 376 T€ (364 T€) nur einen leichten Zuwachs von 3,3 % erzielt. Dies liegt zum einen an der fortdauernden Stimmungsbelastung durch die sog. „Reichsbank-Bestände“, die typische Auktionskäufer stärker verunsichern als die Kundschaft insgesamt. Zum anderen kann wegen längerer Vorlaufzeiten der Schub von der konjunkturellen Seite erst mit größerer Verzögerung als im Versandhandel sichtbar werden.

Erfreulicher Weise konnte dagegen bei den direkten Vertriebsaufwendungen mit 103 T€ (119 T€) der Anstieg im Vorjahr mehr als rückgängig gemacht werden. Zu Personalaufwendungen und übrigen Aufwandspositionen gilt das gleiche wie schon zum Versandhandel gesagt.

Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Zinsen ist aufgrund der erwähnten Zeitverschiebung im Auktionskalender im III. Tertial mit 13 T€ negativ und bleibt mit - 10 T€ auch im Gesamtjahr etwas unter der Nulllinie.

Ertragslage

Mit einem Betriebsergebnis von 140 T€ (43 T€) übertreffen wir in der Firmengruppe den Vorjahreswert um 225 % und können uns auch gegenüber dem guten Jahr 2004 (150 T€) noch steigern, wenn man die erwähnte Sonderzahlung an unsere Mitarbeiter separat betrachtet. Das bilanzielle Ergebnis des Jahres wird einerseits durch die gewinnabhängigen Vergütungsbestandteile des Vorstands geschmälert, andererseits um eine Reihe von zusätzlichen Erträgen verbessert, so daß in der Gruppe der Jahresüberschuß mit erwarteten 135 T€ nicht weit unter dem Betriebsergebnis liegen wird. In der AG erwarten wir einen Jahresüberschuß von ca. 125 T€.

Vor allem der unerwartet gute Verlauf des III. Tertials ermöglicht uns, den im letzten Aktionärsbrief mit 25 cent pro Aktie avisierten Ausschüttungsbetrag nun auf 30 cent pro Aktie zu erhöhen, aufgeteilt in eine Dividende und einen Bonus von je 15 cent pro Aktie. Diese Aufteilung trägt dem Umstand Rechnung, daß etwa die Hälfte des Ausschüttungsbetrages aus dem Gewinnvortrag gespeist wird. Als Ausschüttung aus EK 04 sind sowohl die Dividende wie auch der Bonus für unsere Aktionäre steuerfrei.

Darüber hinaus werden wir auch in 2007 die Tradition der Ausgabe von Bonus-Zertifikaten fortsetzen, wobei wir für dieses Jahr für 3 Aktien die Ausgabe eines Bonus-Zertifikats im Wert von 1,00 € planen.

Finanzlage

Mit der im Dezember durchgeführten Kapitalerhöhung sind uns weitere 500 T€ Eigenmittel zugeflossen. Die durch unser finanzielles Engagement bei den sog „Reichsbank-Versteigerungen“ entstandene Fremdverschuldung konnte damit per 31.12.2006 auf 464 T€ mehr als halbiert werden und wird durch die in 2007 erwartete Cash-Flow-Entwicklung trotz Wiederaufnahme der Dividendenzahlung und trotz Finanzierungsbedarfs für den Erwerb der Betriebsimmobilie tendenziell sogar noch weiter leicht abschmelzen. Die ohnehin überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung (das Eigenkapital beträgt jetzt ca. 4,90 € pro Aktie) nähert sich damit wieder der früheren Eigenkapitalquote von 90 %. Mit dieser grundsoliden Bilanzstruktur sind wir für alle Chancen des Marktes vollkommen gerüstet, auch im Hinblick auf die noch kommenden Reichsbank-Versteigerungen.

Mitarbeiter / Investitionen

Die Zahl unserer Mitarbeiter liegt per 31.12.2006 bei 7 (davon 1 Teilzeitkraft). Von unseren Auszubildenden hatten wir Anfang des Jahres Frau Grotzke übernehmen und Herrn Perschke in ein befristetes Anstellungsverhältnis bei dem mit uns assoziierten Auktionshaus Gutowski vermitteln können. Mit dieser Mitarbeiterausstattung nähern wir uns jetzt der Kapazitätsgrenze, wenngleich wir erwarten, durch Produktivitätsfortschritte auch wieder Kapazitätsreserven schaffen zu können. Arbeitsspitzen decken wir dabei zunehmend mit Aushilfskräften ab, da die für Kleinbetriebe ganz unzumutbar gewordene immer noch weiter zunehmende Versprödung des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts uns vor festen Neueinstellungen zurückschrecken läßt. Es sei durchaus einmal gesagt, daß in dieser Hinsicht die Politik (oder besser gesagt: Nichtpolitik) der Großen Koalition das Wirken der Aufschwungkräfte am Arbeitsmarkt mehr als behindert. Was von Sozialpolitikern vielleicht gut gemeint sein mag, wird sich für unser Land am Ende als katastrophal erweisen und gerade diejenigen von Beschäftigungschancen ausschließen, die sie am nötigsten brauchen würden.

Ende 2006 haben wir das von uns genutze Betriebsgelände in Wolfenbüttel-Salzdahlum zum Preis von 420 T€ käuflich erworben. Der Erwerb führt zu einer deutlichen Einsparung bei unseren Raumkosten. Darüber hinaus planen wir jeweils rd. 20 T€ in eine Verbesserung unserer Lagertechnik und die Anschaffung eines neuen EDV-Netzwerkes zu investieren.

Ausblick

Der konjunkturelle Rückenwind wird nach unserer Einschätzung noch mindestens in den Jahren 2007 und 2008 wehen. Vor diesem Hintergrund planen wir im Versandhandel für 2007 einen Umsatz von 1.185 T€. Bereinigt um die in der Vorjahreszahl von 1.198 T€ enthaltenen margenfreien Reichsbank-Durchleitungsumsätze von 126 T€ bedeutet dies effektiv einen Zuwachs von 10,5 %. Im Auktionsgeschäft planen wir einen gegenüber 2006 unveränderten Umsatz.

Auch wegen der eintretenden Entlastungseffekte bei den Raumkosten und den Fremdfinanzierungskosten planen wir beim Betriebsergebnis eine Steigerung um 67,8 % auf 235 T€. Naturgemäß ist, wie wir in den vergangenen Jahren vor allem im III. Tertial 2005 erfahren mussten, eine solche Prognose zu Beginn des Jahres noch mit großen Unsicherheiten bezüglich der weiteren politischen Entwicklung in Deutschland und der Welt behaftet. Unter der Annahme allerdings, daß Verwerfungen und Störungen ausbleiben, werden wir in 2007 sehr erfolgreich sein können.

Wolfenbüttel, im Januar 2007

Der Vorstand